

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 29.01.2015 abschließend beraten und beschlossen:

Die Petition dem Europäischen Parlament zuzuleiten.

Begründung

Der Petent möchte erreichen, dass ein Herkunfts- und Haltungsnachweis für Fleisch und Fleischprodukte eingeführt wird.

Es solle sich um ein staatliches Siegel handeln und sich an der geltenden Kennzeichnung von Eiern orientieren. Verbraucherinnen und Verbraucher hätten in Deutschland nur die Wahl zwischen Bioprodukten und Produkten aus einer bestimmten artgerechten Tierhaltung einerseits sowie auf der anderen Seite „konventioneller“ Ware. Viele Verbraucher wären bereit, mehr Geld für ein tiergerechteres Produkt auszugeben, da sie die Haltungsbedingungen kritisch sähen. Es bestünde die Gefahr, dass Fleisch zu einem billigen Alltagsprodukt werde. Die Label der fleischverarbeitenden Industrie seien für den Verbraucher verwirrend. Zudem seien die Label häufig nicht glaubwürdig, da es an unabhängigen Kontrollen fehle.

Es handelt sich um eine öffentliche Petition, die auf den Internetseiten des Deutschen Bundestages veröffentlicht und diskutiert wurde. Insgesamt 3.679 Mitzeichnende haben das Anliegen unterstützt. 3.444 Unterstützungen erfolgten online. Der Petitionsausschuss hat im Rahmen seiner parlamentarischen Prüfung der Bundesregierung Gelegenheit gegeben, ihre Haltung zu dem Anliegen darzulegen. Die parlamentarische Prüfung hatte das im Folgenden dargestellte Ergebnis:

Der Petitionsausschuss stimmt zu, dass ein Tierschutzlabel die Möglichkeit schafft, dem Verbraucher die Einhaltung besonders hoher Tierschutzstandards glaubwürdig zu vermitteln. Den Erzeugern bietet dies die Möglichkeit, sich die Gewährleistung entsprechender Standards vergüten zu lassen, wenn sie speziell in den Tierschutz investieren. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat

eine Verbraucherumfrage in Auftrag gegeben, die ergeben hat, dass Verbraucherinnen und Verbraucher beim Einkauf großen Wert auf Wahlfreiheit und eine klare Kennzeichnung von tierischen Erzeugnissen legen. Aus diesem Grund unterstützt das BMEL ein entsprechendes Forschungsprojekt des Deutschen Tierschutzbundes, das sich mit der Entwicklung und Etablierung eines Tierschutzlabels im Bereich der Schweinehaltung beschäftigt, mit rund 1 Million Euro. Der Deutsche Tierschutzbund hat im Verbund mit weiteren Partnern ein zweistufiges Label entwickelt und mit der Einführung erster Produkte von Mastschweinen und Masthühnern begonnen. Durch dieses Label können Verbraucherinnen und Verbraucher die entsprechenden Produkte wählen und Tierschutz gezielt honorieren. Nach Mitteilung des BMEL liegt der Verkaufspreis für Schweinefleisch mit dem Label des Deutschen Tierschutzbundes derzeit bei etwa 2,50 Euro pro 250 Gramm. Für konventionell erzeugtes Schweinefleisch fallen 2,25 Euro für diese Menge und für ökologisch erzeugtes Fleisch etwa 3,72 Euro an.

Die Bundesrepublik Deutschland setzt sich zudem für die Einführung einer Tierschutzkennzeichnung auf europäischer Ebene ein. Das BMEL hat mitgeteilt, dass es sich mit diesem Anliegen bereits mehrfach an die EU-Kommission gewandt hat. Der Petitionsausschuss unterstützt dies. Er hält eine EU-weite Tierschutzkennzeichnung für sinnvoll und empfiehlt daher, die Petition dem Europäischen Parlament zuzuleiten.

Der von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gestellte Antrag, die Petition der Bundesregierung – dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – zur Erwägung zu überweisen, den Fraktionen des Deutschen Bundestages zur Kenntnis zu geben und dem Europäischen Parlament zuzuleiten, wurde mehrheitlich abgelehnt.